



BLF

Übungsaufgaben



**MEHR
ERFAHREN**



Thüringen

Englisch 10. Klasse

- + Vorbereitung auf die mündliche Prüfung
- + Hilfreiche Wendungen digital und analog



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Übungsaufgaben

Sprechfertigkeiten verbessern	1
1 Eine eigene Meinung ausdrücken (<i>Expressing an opinion</i>)	4
2 Andere nach ihrer Meinung fragen (<i>Asking other people for an opinion</i>) ...	7
3 Zustimmung und widersprechen (<i>Agreeing and disagreeing</i>)	9
4 Jemanden unterbrechen (<i>Interrupting someone</i>)	13
5 Um Wiederholung bitten (<i>Asking for something to be repeated</i>)	16
6 Ein bereits behandeltes Thema aufgreifen (<i>Returning to an earlier topic</i>)	18
7 Das Thema wechseln (<i>Changing the subject</i>)	22
8 Andere zum Reden bringen (<i>Making people talk</i>)	24
Eine Präsentation vorbereiten	26
9 Die Aufgabenstellung analysieren	26
10 Eine Gliederung erstellen	29
11 Fakten sammeln	31
12 Bildmaterialien und Realien einbeziehen	33
13 Ergebnisse veranschaulichen	38
Lösungsvorschläge zu den Übungsaufgaben	42

Aufgaben im Stil der BLF

Übungsaufgabe 1	59
<i>Lösungsvorschläge</i>	62
Übungsaufgabe 2	67
<i>Lösungsvorschläge</i>	70
Übungsaufgabe 3	75
<i>Lösungsvorschläge</i>	78
Übungsaufgabe 4	81
<i>Lösungsvorschläge</i>	84
Übungsaufgabe 5	87
<i>Lösungsvorschläge</i>	90
Übungsaufgabe 6	94
<i>Lösungsvorschläge</i>	97
Übungsaufgabe 7	100
<i>Lösungsvorschläge</i>	104

Autorinnen und Autor

Hinweise zu den mündlichen Prüfungen: Beatrix Kaufhold, Nathalie Schmuck

Übungsaufgaben: Paul Jenkinson (Sprechfertigkeit verbessern), Beatrix Kaufhold
(Eine Präsentation vorbereiten)

Aufgaben im Stil der Prüfung: Beatrix Kaufhold (Aufgabe 1 und 2), Nathalie
Schmuck (Aufgabe 3 bis 7)

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

dieses Buch wendet sich an alle, die sich in Thüringen auf die Besondere Leistungsfeststellung im Fach Englisch am Ende der Klasse 10 vorbereiten.

Das Buch besteht aus einem Übungs- und einem Prüfungskapitel.

- Das Kapitel „**Übungsaufgaben**“ ist wiederum zweigeteilt. Im ersten Teil erfährst du, wie du deine **mündliche Sprachkompetenz** schrittweise steigern und vervollkommen kannst. Außerdem lernst du hier Möglichkeiten kennen, Gespräche – z. B. auch dein Prüfungsgespräch – aktiv zu bestimmen. In den Hinweiskästen findest du neben **allgemeinen Regeln zur Gesprächsführung** viele **Redewendungen**, die du unbedingt auswendig lernen solltest. Mithilfe von einfachen Übungen lernst du, diese anzuwenden.

TIPP Hilfreiche Wendungen für den Kompetenzbereich „Sprechen“:

Mit der Web-App „**MindCards**“ kannst du diese und weitere sprachliche Mittel zusätzlich am Smartphone einüben. Auf den interaktiven Karteikarten findest du hilfreiche Wendungen, die du in der Prüfung verwenden kannst. Die MindCards sind für den Einsatz am Smartphone gedacht, können aber auch am Desktop-PC, Laptop oder Tablet verwendet werden. Scanne den QR-Code oder nutze den Link, um die Web-App zu starten.

Übrigens kannst du dir ganz leicht ein Symbol auf dem Display deines Smartphones ablegen, sodass du die Karten direkt öffnen kannst. Auch wird dein Lernstand gespeichert, solange du Cookies und Browserverlauf nicht löschst. Eine Anleitung, wie du das Icon aufs Display bekommst, findest du im Menü der MindCards unter „Icon zu Startbildschirm hinzufügen“.

Im zweiten Teil des Kapitels kannst du das Präsentieren von Wissen, Ideen, Anschauungen und Erfahrungen zu einem vorgegebenen Thema üben, um dich gezielt auf den zweiten Teil der mündlichen Leistungsfeststellung, die „**Präsentation**“, vorzubereiten.

- Das zweite Kapitel enthält **Aufgaben und Materialien im Stil der Besonderen Leistungsfeststellung**, wie sie dir im Rahmen der mündlichen Leistungsfeststellung begegnen könnten. So kannst du dein Wissen, deine Fähig- und Fertigkeiten unter realitätsnahen Bedingungen testen. Selbstverständlich sind auch die Aufgaben dieses Teils mit ausführlichen **Lösungsvorschlägen zur Selbstkontrolle** versehen. Einige der Aufgaben enthalten digitales Bildmaterial. Auf dieses kannst du mit deinem persönlichen Zugangscode über die Plattform MyStark zugreifen.

Das erste Kapitel kannst du gut alleine bearbeiten. Für das zweite Kapitel suchst du dir am besten einen Trainingspartner oder eine Trainingspartnerin.

Viel Erfolg!

Auf alle **digitalen Inhalte** zu deinem Band kannst du online über die Plattform **MyStark** zugreifen. Deinen persönlichen **Zugangscode** findest du vorne im Buch.

Hinweise und Tipps

Aufbau und Ablauf der mündlichen BLF in Englisch

Die Teilnahme an der Besonderen Leistungsfeststellung (BLF) in der Klassenstufe 10 ist obligatorisch an Thüringer Gymnasien. Mit der erfolgreichen Teilnahme an der BLF und dem Erfüllen der Versetzungsbestimmungen wird den Schülerinnen und Schülern am Gymnasium eine dem Realschulabschluss gleichwertige Schulbildung bescheinigt.

In der ersten Fremdsprache wird die BLF als **mündliche** Prüfung abgehalten. Sie wird als Partnerprüfung durchgeführt, d. h., zwei Schüler*innen aus einer Klasse absolvieren die Leistungsüberprüfung gemeinsam. Im Ausnahmefall kann auch eine Prüfung in einer Dreiergruppe erfolgen.

Die mündliche BLF setzt sich aus den folgenden **drei Teilen** zusammen:

- Teil 1: Interview
- Teil 2: Präsentation
- Teil 3: Gespräch

Die Dauer der BLF beträgt bei der Partnerprüfung **20 Minuten** (bei einer Dreiergruppe 30 Minuten), wobei auf die einzelnen Teile folgender Zeitumfang entfällt:

- Interview: 4 Minuten (je Schüler 2 Minuten)
- Präsentation: 10 Minuten (je Schüler 5 Minuten)
- Gespräch 6 Minuten

Für den Teil 2, die Präsentation, wird eine **Vorbereitungszeit von 30 Minuten** gewährt.

TIPP

Finde dich rechtzeitig vor Beginn deiner Leistungsüberprüfung im Aufenthaltsraum ein. Damit nichts schiefgeht, sollst du spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Prüfung dort sein. Ein Zeitpuffer verhindert auch, dass du in Eile und damit unnötig unter Stress gerätst. Manchen Menschen hilft es, vor der Prüfung noch einmal das durchzugehen, was sie geübt haben. Für andere ist es besser, sich ein bisschen abzulenken, damit die Aufregung nicht zu groß wird. Finde heraus, was für dich am besten ist!

Der Ablauf im Überblick:

eine halbe Stunde vor festgesetztem Prüfungsbeginn:	Im Aufenthaltsraum anwesend sein
Kurz vor Beginn der Vorbereitungszeit:	Nach Aufforderung durch die Lehrkraft im Prüfungsraum die Aufgabe für Teil 2 ziehen Hinweis: Du musst die Aufgabe, die du ziehst, bearbeiten! Es besteht keine Möglichkeit, die gezogene Aufgabe zurückzugeben oder zu tauschen.
30 Minuten vor festgesetztem Prüfungsbeginn:	Vorbereitungszeit von 30 Minuten für Teil 2 im Vorbereitungsraum: Erstellung einer Präsentation auf Grundlage der Aufgabenstellung und des beigefügten Bildmaterials Hinweis: Während der Vorbereitungszeit darfst du dich nicht mit anderen Schülerinnen und Schülern absprechen. Zudem darfst du keine vollständigen Sätze notieren. Enthalten deine Notizen vollständige Sätze, musst du die entsprechenden Seiten oder Karteikarten vor der Prüfung abgeben!
Über eine Dauer von 20 Minuten (bei Gruppe mit 3 Prüflingen 30 Minuten):	Leistungsüberprüfung im Prüfungsraum: Teile 1 bis 3
Ca. 10 Minuten nach Ende der Leistungsüberprüfung:	Bekanntgabe des Ergebnisses im Prüfungsraum

Übungsaufgaben

SPRECHFERTIGKEITEN VERBESSERN

Sich in einer Fremdsprache mündlich auszudrücken, ist nicht einfach – schon gar nicht im Rahmen einer Prüfung oder sogar einer Gruppenprüfung. Man kann sich auch nicht kurzfristig – quasi über Nacht – auf diesen Prüfungsbereich vorbereiten. Wenn man in einer mündlichen Prüfung gut abschneiden will, muss man langfristig und nachhaltig an der Sprechfertigkeit arbeiten.

Übungsmöglichkeiten bietet dir der Englischunterricht. Nimm aktiv am Unterrichtsgeschehen teil, d. h., melde dich so oft wie möglich und sprich auf Englisch. So gewinnst du mit der Zeit Routine und wirst nach und nach gelassener. Wenn du dabei künftig auch noch die folgenden grundsätzlichen Tipps und Hinweise berücksichtigst, funktioniert das mit der Zeit immer besser.

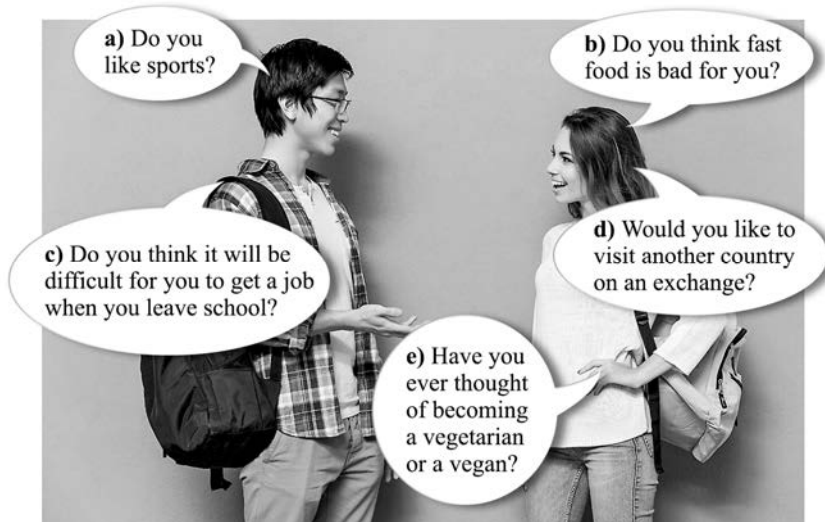
TIPP

- Sprich deutlich und nicht zu schnell.
- Frage nach, wenn du etwas nicht verstanden hast.
- Vermeide einfache, kurze Antworten wie *yes/no*. Mit solchen Antworten kannst du keine Gespräche in Gang halten und auch deine mündlichen Fähigkeiten nicht unter Beweis stellen.
- Lerne, Sachverhalte auf unterschiedliche Weise auszudrücken, damit du nicht ständig dieselben Formulierungen wiederholst.
- Versuche die Unterhaltung selbst zu bestimmen, vor allem in Gruppendiskussionen. Auf diese Weise sprichst du über **deine** Themen, hast mehr zu sagen und bist selbstbewusster bei dem, was du sagst.

Im folgenden Kapitel findest du viele hilfreiche Wendungen, die du in der Prüfung einsetzen kannst. Zusätzlich kannst du unsere Web-App „**MindCards**“ nutzen, um dich auf die sprachlichen Anforderungen der Prüfung vorzubereiten.

Aufgabenstellung

- 1 A *yes/no* reply does not make conversation. Expand your answers to the following questions as much as possible. Before speaking spend a few minutes thinking about what you could say.



- 2 You are given a short answer in brackets (*Klammern*) for each question. Make these answers more detailed and interesting by adding as much information as possible using complete sentences.

- a How do you get to school?
(Answer: by car)
- b Which environmental issue concerns you most at the moment?
(Answer: for example, plastic waste)
- c What is your favourite leisure activity?
(Answer: for example, listening to music)
- d If you could go to America, what would you particularly like to see?
(Answer: Manhattan)
- e What happened exactly?
(Answer: fell off her bike)



3 ZUSTIMMEN UND WIDERSPRECHEN

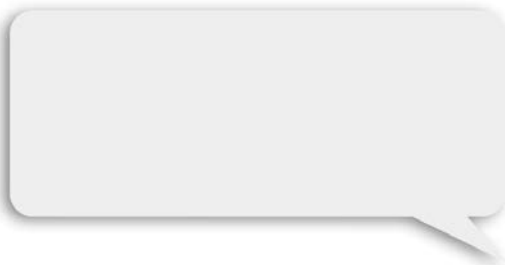
Um jemandem zu widersprechen, werden im Englischen häufig feststehende Redewendungen gebraucht, denn man möchte in seiner Ablehnung nicht zu kritisch bzw. schroff wirken. Einige dieser Redewendungen findest du hier. Außerdem sind einige Formulierungshilfen aufgelistet, die Zustimmung ausdrücken. Auch diese Redewendungen solltest du wieder auswendig lernen.

Zustimmen und widersprechen (<i>Agreeing and disagreeing</i>)	
I agree (with you). <i>Ich bin deiner Meinung.</i>	→ (I'm sorry but) I disagree (with you). <i>Ich bin nicht deiner Meinung.</i>
Yes, of course. <i>Ja, natürlich.</i>	→ No, not at all. <i>Nein, ganz und gar nicht.</i>
That's a good idea. <i>Das ist ein guter Vorschlag/eine gute Idee.</i>	→ (Excuse me but I think) That's a bad idea./That's not a good idea. <i>Das ist kein guter Gedanke/keine gute Idee.</i>
I'm for that. <i>Ich bin dafür.</i>	→ (I'm afraid) I'm against that. <i>Ich bin dagegen.</i>
You're right (about/that ...). <i>Du hast Recht (mit/wenn du sagst, dass ...).</i>	→ (I'm sorry, but) you're wrong (about/that ...). <i>Das stimmt nicht.</i>
Wenn du entsprechende Adverbien vor <i>right</i> , <i>wrong</i> und <i>understand</i> stellst, wird deine Antwort sehr deutlich.	
You are absolutely right. <i>Du hast völlig recht.</i>	→ You are totally wrong. <i>Du liegst völlig falsch.</i>
You fully understand. <i>Du verstehst vollkommen.</i>	→ I don't think you really understand (the problem). <i>Ich glaube, du verstehst (das Problem) überhaupt nicht.</i>
Wenn du dir mit deiner Meinung nicht sicher bist, verwende Ausdrücke wie:	
I'm not sure / certain. <i>Ich bin nicht sicher.</i>	

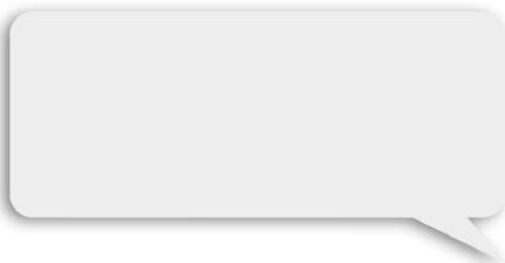
Aufgabenstellung

- 11 Look at the statements below. How would you agree or disagree with each one? A spoken answer must be given although you may want to make notes before starting.

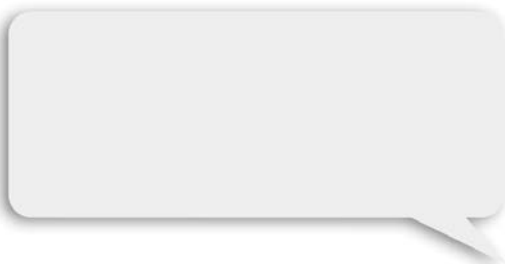
a “I don’t see anything wrong with eating fast food every day.”



b “If professional sports people are found to be taking drugs, I think that they should be banned from taking part in their sport for life.”



c “Young people today are addicted to their mobile phones. Just look around you – as soon as they come out of school or a shop, they’re texting someone. They can’t live without them.”



Aufgaben im Stil der BLF

Übungsaufgabe 4

PART 1: INTERVIEW

Teacher:

Good morning. Today is our oral assessment and we hope you are fine. This is my colleague Mr Gruber. He is just going to listen to us. First of all, we would like to know something about you. Please introduce yourselves.

Thank you. Now I'm going to ask you some more questions about yourselves.

Maja, please tell us about what an ordinary weekday is like for you.
What about you, Lucas?

Maja: ...
Lucas: ...

Do you sometimes have to help with the housework during the week?
And you, Maja?

Lucas: ...
Maja: ...

What gadgets do you usually use when you do housework?
Are there any other useful gadgets you use in your daily life, Lucas?

Maja: ...
Lucas: ...



PART 2: PRESENTATION

Technology can make everyday life easier and more comfortable. But it also has negative effects considering its influence on our environment and on people themselves. Discuss the pros and cons of modern technology.

Include the material from the presentation on www.stark-verlag.de/mystark.



You can arrange the pictures as you like.

PART 3: TALK

Teacher:

Now, Maja and Lucas, I'd like you to talk about a topic for 6 minutes. You will get some material to help you.

Now listen to your task carefully.

Your parents have allowed you to spend your next holidays with your best friend. Discuss the pros and cons of different kinds of holidays and agree on what you want to do together.



PART 1: INTERVIEW

Good morning. Today is our oral assessment and we hope you are fine. This is my colleague Mr Gruber. He is just going to listen to us. First of all, we would like to know something about you. Please introduce yourselves.

My name is Maja. I am 16 years old and I am a student in class 10b here at our school.

Thank you. Now I'm going to ask you some more questions about yourselves.

Maja, please tell us about what an ordinary weekday is like for you.

I usually get up at 6.30 in the morning. Then I get dressed, have breakfast and take the bus to school, where I stay until 2 pm. After school, I normally do my homework. If there is time afterwards, I meet my friends in the afternoon. My parents want me to be at home by 7.30 pm. That's when we usually have dinner. Most days I go to bed at 10 o'clock in the evening.

[Do you sometimes have to help with the housework during the week?]

And you, Maja?

Yes, I do. It is my job to take out the rubbish and vacuum every room in our house once a week. Those jobs are a bit annoying, but as everyone in our family has to do something in the household, I'm okay with it.

What gadgets do you usually use when you do housework?

I usually use the vacuum cleaner, because I have to vacuum the house. I am also glad that we have a dishwasher – I only have to empty it every other day instead of washing the dishes after every meal. And if it is my turn to cook at the weekend, I need the stove or the oven.

PART 2: PRESENTATION

Everyone has it, everyone needs it and everyone is dependent on it: technology. In this presentation I will talk about technology in different areas of life and discuss its pros and cons. Before I begin, let me tell you what structure I am going to use.

1. Technology in the household
2. Means of transport
3. Modern gadgets
4. Technology at the workplace and in science

Let's begin ...

1. Technology in the household:

(fridge, dishwasher, microwave, washing machine, vacuum cleaner)

- Not possible to imagine living without them
- Save time and money
- Make life more comfortable

but:

- People get lazy (e. g. microwave instead of cooking → unhealthy)
- Old gadgets use lots of energy
- Huge problem if there is a power failure

2. Means of transport:

(train, plane, electric car)

- Travel around the world very fast
- Makes people mobile
- Transport goods (car: weekly shopping, plane: mail)

but:

- Not good for environment → air pollution
- Planes especially need lots of fuel
- E-mobility = step in right direction (but not enough people use it yet, not enough charging stations, high costs)
- People get lazy (e. g. go by car instead of walking or riding a bike)

3. Modern gadgets:

(laptop, smartphone, security camera, virtual reality glasses)

- Laptop and smartphone: for work/homework, getting information quickly, staying in contact with friends from all over the world, finding one's route (GPS)
- Security camera: people feel safer
- Virtual reality glasses: explore and see things that usually wouldn't be accessible

but:

- Negative influence on social life (social media instead of meeting people in person, cyberbullying)
- If smartphone gets lost/stolen or battery is low: people feel lost, some even panic → danger of addiction
- Security cameras: people don't trust each other anymore, feel constantly controlled, privacy at risk

4. Workplace and science:

- Machines are more precise, can carry heavier loads, don't need breaks



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK